



Greifengasse und Mittlere Rheinbrücke

Newsletter Nr. 1
Juni 2017

Newsletter zum Bauprojekt

www.tiefbauamt.bs.ch/greifengasse
www.gryffeffe.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter zum Bauprojekt Greifengasse/Mittlere Rheinbrücke zuzustellen. Damit möchten wir Sie über die aktuellen Bauarbeiten informieren. Weitere Ausgaben werden vor wichtigen Phasen erscheinen.

Baustellen bringen Umstellungen, Einschränkungen sowie Lärm und Staub mit sich. Wir tun alles, um die Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Vom 19. Juni bis 13. August 2017 wird es eng für die Anrainer, denn in dieser Zeit werden die Gleise und die Fahrbahn in der Greifengasse und auf der Brücke erneuert. Warenanlieferungen mit Fahrzeugen können Sie nur über die Seitenstrassen Utengasse/Ochsgasse und Rheingasse/Untere Rheingasse abwickeln.

Wenn Sie zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind, stehen Ihnen während der Vollsperrung der Fahrbahn die Trottoirs zur Verfügung.

Der öffentliche Verkehr wird am Claraplatz und an der Schiffflände umgeleitet (mehr dazu auf Seite 4). Alternativ können Sie samstags kostenlos das Langschiff benutzen – eine originelle Art und Weise, den Rhein zu überqueren! In der Greifengasse erwarten Sie die Läden und Restaurants unter dem Motto «Gryffe offe»: Sie können wie gewohnt einkaufen und einkehren.

Haben Sie Fragen oder ein Anliegen? Jeden Mittwoch von 17 Uhr bis 19 Uhr können Sie den Infopoint besuchen.

Annarita Vintan, Projektleiterin
Tiefbauamt Basel-Stadt



Mit dem Langschiff über den Rhein!

Wenn die Fahrbahn der Mittleren Rheinbrücke vom 19. Juni bis 13. August 2017 gesperrt ist, bleiben Gross- und Kleinbasel auf originelle Art verbunden: Wasserfahrvereine betreiben an acht Samstagen einen kostenlosen Fährdienst.

«**lichtige bitte!**» Zwischen Schiffflände und Kleinbasler Rheinufer wird an acht Samstagen von 10 bis 17 Uhr ein Langschiff verkehren. Gleiten Sie schnell und bequem über den Rhein mit einem Schiff, das sonst nur die Wasserfahrvereine benutzen. Langschiffe sind eine Art lange Weidlinge – aber mit Motor. Sie sind rund 15 Meter lang und 1700 Kilogramm schwer. Zwei Mann Besatzung können 12 Passagiere befördern. Die originelle Idee stammt von der IG Kleinbasel. Fünf Wasserfahrvereine beteiligen sich an der Aktion, stellen ihre Schiffe zur Verfügung und teilen sich die

Arbeit an den Samstagen. Ein tolles Engagement!

Auf der Grossbasler Seite werden an der Schiffflände extra zwei Pontons – schwimmende Stege – für den Ein- und Ausstieg errichtet. Auf der Kleinbasler Seite kann dort, wo das Rhytaxi anlegt, auf bestehenden Pfosten eine temporäre Seilkonstruktion errichtet werden.

Betrieb von 10–17 Uhr an folgenden Samstagen: 24. Juni, 1./8./15./22./29. Juli, 5./12. August 2017

Attraktivere Greifengasse und mehr Platz zum Flanieren auf der Mittleren Rheinbrücke

Fahrbahn, Trottoirs, unterirdische Versorgungsleitungen und Tramgleise sind in schlechtem Zustand. Deshalb werden die Greifengasse und die Mittlere Rheinbrücke erneuert. Eine gute Gelegenheit, diese wichtige Stadtachse aufzuwerten.



Die Greifengasse wird als Einkaufsstrasse und für die Boulevardgastronomie noch attraktiver. Auch die Mittlere Rheinbrücke wird verschönert. Dafür sorgen diese Massnahmen:

Mehr Platz zum Flanieren

Die Trottoirs der Mittleren Rheinbrücke werden auf beiden Seiten um 40 Zentimeter verbreitert. Das schafft mehr Platz zum Bummeln.

Attraktive Einkaufsstrasse

Die Greifengasse erhält schöne Trottoirs mit einem Belag aus Alpnacher Quarzsandstein. Der elegante Naturstein wertet die beliebte Einkaufsstrasse auf. Massgebend ist das übergeordnete Gestaltungskonzept Innenstadt, das eine stimmige Innenstadt aus einheitlichen Materialien zum Ziel hat.

Mehr Komfort

Der Randstein der Greifengasse wird auf ca. 3 Zentimeter abgesenkt, ausser bei der Haltestelle Rheingasse. So können Fussgängerinnen und Fussgänger die Strasse bequemer überqueren. An der Haltestelle Rheingasse werden Wartehäuschen gebaut, die vor Wind und Regen schützen.

Ohne Stufe in Tram und Bus

An der Haltestelle Rheingasse wird der Randstein erhöht, damit die Fahrgäste stufenlos ein- und aussteigen können. Eine Erleichterung besonders für ältere Menschen und für alle, die im Rollstuhl, mit Rollator oder Kinderwagen unterwegs sind.

WERKLEITUNGSBAU

Was passiert beim Werkleitungsbau?

Graben auf, Graben zu. Graben wieder auf, Graben wieder zu. Für Unbeteiligte ist oft rätselhaft, was bei Werkleitungsarbeiten passiert und warum sie scheinbar so lange dauern.

Die Leitungen für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme liegen horizontal und vertikal versetzt unter den Strassen und Trottoirs. Für die Sanierung braucht es deshalb oft mehrere Gräben. Um den Verkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen, werden die Gräben nacheinander geöffnet und die jeweiligen Leitungen nacheinander verlegt. Dadurch

dauern die Arbeiten zwar länger, dafür können Tram und Bus normal verkehren.

Mehrere Arbeitsschritte

Leitungen werden in mehreren Arbeitsschritten saniert: Bevor die alte Leitung abgebaut wird, muss ein Provisorium erstellt werden. Danach wird die neue Leitung verlegt und geprüft, die Gräben werden aufgefüllt und das Provisorium abgebaut.

Verborgene Arbeit im Keller

Ein Graben wird erst zugeschüttet, wenn die Anschlussleitungen und Hausanschlüsse

fertig installiert und geprüft sind. Der Graben liegt also eine Weile scheinbar verlassen da, während die Monteure in den Hauskellern arbeiten. Die Anschlüsse für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme werden nacheinander montiert. All diese Schritte brauchen Zeit – in der Greifengasse übrigens nur rund zehn Wochen.

Arbeiten im Untergrund werden oft mit Blick auf die Zukunft vorbereitet. So werden zum Beispiel für die Stromkabel vorsorglich Leerrohre verlegt. Bei Bedarf können später weitere Kabel eingezogen werden, ohne die Strasse wieder aufzugraben.

«Wir versuchen, das Beste aus der Situation zu machen!»

«Gryffe offe» – mit diesem Motto verkünden die Gewerbetreibenden in der Greifengasse, dass sie auch in der Bauzeit für ihre Kundschaft da sind. Wie überbrücken sie die schwierige Zeit?



Wir freuen uns, wenn unsere Kunden den kleinen Umweg um die Baustelle auf sich nehmen und uns weiterhin besuchen. Wir werden kreativ sein und sie immer wieder überraschen – und damit unseren Kunden danken.

Alain Bücheli
Direktor Manor Basel

Im Vorfeld der Bauarbeiten erklärten wir unseren Kunden, dass wir weiterhin gut erreichbar und zu den gewohnten Öffnungszeiten für sie da sind.

Wir freuen uns auf die kommende schöne Flaniermeile! Auch wird für unsere ältere Kundschaft der stufenlose Ein- und Ausstieg in Tram und Bus sicher eine Verbesserung sein.

Doris Brügger
Geschäftsleiterin Löwen Apotheke



Wir haben sehr viel treue, zufriedene Kundschaft und bleiben ja auch weiterhin für alle zugänglich. Dass die Schauwfenster eine Zeitlang nicht mehr so gut sichtbar sind, ist schade. Aber was bei uns zentral ist – unsere Kundenberatung, unser Service und unsere interessanten Angebote –, bleibt ja unverändert. Und wir werden sicher alle Kunden so bedienen, dass sie auch in der Bau-phase gerne kommen. Wir freuen uns auch schon auf die breiteren Gehwege für schöneres Flanieren.

Ronny Liese
Filialleiter McOptik

EVENTS

Brücke frei für die Bundesfeier!

Für die Bundesfeier am 31. Juli werden die Bauarbeiten unterbrochen – damit die Bevölkerung das grosse Feuerwerk wie gewohnt von der Mittleren Rheinbrücke aus geniessen kann. Der Strassenbelag der Brücke ist bis dann wieder eingebaut, nur das Trottoir muss teilweise mit einem provisorischen Belag versehen werden. Die Baustelle und die Installationen werden geräumt: von der Schiffllände bis zur Ochsen-gasse/Utengasse. Somit ist auch die Greifengasse im unteren Teil zugänglich.

Tattoo-Parade nur im Grossbasel

Am 22. Juli zieht die grosse Parade des Basel Tattoo wieder durch die Innenstadt, bleibt aber dieses Jahr im Grossbasel. Die Route: Bäumleingasse, Freie Strasse, Marktplatz, Schneidergasse, Rümelinsplatz, Gerbergasse, Barfüsserplatz, Steinvorstadt, Birsig-Parkplatz.

Basler Bruggelauf nicht tangiert

Der 12. Basler Bruggelauf findet am letzten Tag der Vollsperrung statt, am Sonntag, 13. August. Er wird von der Baustelle nicht eingeschränkt.

SCHIENENHOBEL

Die Maschine, die Gleise abbricht

Ein Schienenhobel ist ein Bagger mit einer speziellen Schaufel. Zwei Zähne ergreifen die Gleise und reissen sie aus dem Untergrund. Auf der Mittleren Rheinbrücke und in der Greifengasse wird dafür ein 60-Tönnner eingesetzt.

Der Abbruch von abgenutzten Tramschienen dauerte früher Wochen. Dank dem Schienenhobel kann diese Arbeit innert wenigen Tagen ausgeführt werden. Er arbeitet sehr effizient auf kleinstem Raum. In nur 12 Stunden können mehrere Hundert Meter Gleise aus dem Beton geschält sowie Tausende Kubikmeter Beton und Strassenbelag ausgebrochen werden.

Mit Bus und Tram ins Kleinbasel: Umleitungen

Vom 19. Juni bis 13. August 2017 werden die Gleise und Fahrleitungen entlang der Mittleren Rheinbrücke und der Greifengasse ersetzt. In dieser Zeit ist die Strecke für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Tram und Bus werden in beiden Richtungen umgeleitet.

Tramumleitungen

Das Tram 6 fährt von der Schiffflände via Voltaplatz und Dreirosenbrücke zum Claraplatz. Das ist die beste Verbindung für Personen, die nicht zu Fuss über die Mittlere Rheinbrücke gehen können oder wollen.

Das Tram 8 fährt am Bankverein Richtung Wettsteinbrücke und via Messeplatz zum Claraplatz und weiter nach Weil am Rhein Bahnhof/Zentrum.

Auch das Tram 14 fährt am Bankverein Richtung Wettsteinbrücke zum Messeplatz, dann wie gewohnt weiter Richtung Dreirosenbrücke.

Die Linie 15 fährt vom Bankverein zur Schiffflände und zurück. Das Tram 17 ver-

kehrt via Heuwaage zur Schiffflände und wendet dort.

Busumleitungen

Die Buslinien 31, 34 und 38 werden jeweils in beiden Richtungen geteilt:

Der Bus 31 fährt auf der Grossbasler Seite vom Bachgraben an die Schiffflände, auf der Kleinbasler Seite vom Claraplatz zum Friedhof am Hörnli.

Der Bus 34 fährt auf der Grossbasler Seite von Bottmingen an die Schiffflände, auf der Kleinbasler Seite vom Claraplatz nach Riehen.

Der Bus 38 fährt auf der Grossbasler Seite von der Neuweilerstrasse an die Schiffflände, auf der Kleinbasler Seite vom Claraplatz nach Grenzach-Wyhlen.

Zurück zur Normalität

Ab 14. August 2017 fahren Tram und Bus wieder normal über die Mittlere Rheinbrücke und durch die Greifengasse zum Claraplatz.

BAUSTELLENZAHL

2500

Quadratmeter Alpnacher Quarzsandstein-Platten braucht es, um die Trottoirs der Greifengasse neu zu gestalten. Die eleganten, grau schimmernden Platten markieren die zentrale Stadtachse Basels, die vom Bahnhof SBB zum Badischen Bahnhof führt. In der oberen Gerbergasse sind sie bereits zu sehen.

Der Quarzsandstein stammt aus dem Steinbruch Guber hoch über Alpnach im Kanton Obwalden. Er ist vor rund 60 Millionen Jahren entstanden. Er setzt sich zusammen aus 75% Kalkstein, 18% Quarz, 5% Feldspat und 2% anderen Mineralien. Er ist besonders hart und hat aufgrund des hohen Quarzgehalts eine gute Widerstandsfähigkeit.

Der Steinbruch Guber ist einer der grössten der Schweiz; seit 1904 wird dort Quarzsandstein abgebaut und verarbeitet.

INFOPOINT

Antworten auf Ihre Fragen

Die «Helvetia», die sinnend in die Ferne schaut, hat Gesellschaft bekommen: Auf der Rheinterrasse beim Kleinbasler Brückenkopf steht ein Baucontainer, in dem

ein Infopoint eingerichtet wurde. Hier können Sie jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr Fragen zum Bauprojekt stellen und Ihre Anliegen anbringen.

Daniel Pazos, Polier



Daniel Pazos kam vor zwanzig Jahren aus der Nähe von Finisterre in Nordspanien – dem wortwörtlichen Ende der Welt – nach Basel. Er stieg ins Baugewerbe ein und arbeitete sich Schritt für Schritt vom Praktikant zum Polier hoch.

«Ich komme gleich», ruft eine Stimme aus der Baugrube. Einen Augenblick später taucht ein schlanker, dunkelhaariger Mann mit roter Jacke und Helm auf. Daniel Pazos hält als Polier die Fäden zusammen und ist für die Sicherheit auf der Baustelle zuständig. «Ich bin das Bindeglied zwischen der Bauleitung, den beteiligten Unternehmen und den Bauarbeitern», erklärt er.

Daniel Pazos teilt auf der Baustelle nicht nur Arbeiten zu und überprüft, ob diese korrekt ausgeführt wurden. Er legt auch selber Hand an, fährt Bagger oder hilft in der Baugrube aus. «Wir sind ein gutes Team», schwärmt er. Seit zwanzig Jahren arbeitet er bei der Unternehmung Albin Borer AG.

Sein Herz schlägt aber noch bei einem anderen Thema höher: «Ich bin ein grosser Fan von Real Madrid.» Wenn kein Match ausgetragen wird, reist er manchmal an freien Tagen mit seiner Frau durch die Schweiz. Schaffhausen gefällt ihm besonders gut. «Der Rheinfall, all das Wasser, das da hinunterstürzt, fasziniert mich.»